

Rheinbach-Todenfeld, 10. Dezember 2022

Herrn
Bürgermeister L. Banken
Rathaus
53359 Rheinbach

Betr.: Bürgerantrag zur Beratung im Ausschuss Umwelt und Mobilität
und zur Beschlussfassung im Rat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien der Stadt Rheinbach stellen wir folgenden **Anträge**:

1. Die Stadt erstellt eine Liste der Feldwege in Rheinbach und seinen Ortschaften, die geeignet sind, durch eine Anpflanzung einheimischen Gebüschs kahle Feldwege ökologisch aufzuwerten und die Lebensbedingungen für eine Vielfalt von Insekten-, Vogel- und Kleinsäugetierpopulation (einschließlich der Bienen und Wespen) zu fördern.
Die Auflistung erfolgt in Absprache mit der betroffenen Landwirtschaft.
2. Sodann erstellt die Stadt eine Prioritätenliste und einen Zeitplan für die Bebuschung der in der Liste erfassten Feldwege.

Begründung:

Der starke Rückgang von Insekten-, Vogel- und Kleinsäugetierarten unter anderem infolge intensiver Landwirtschaft wird allgemein beklagt und in Pressemeldungen immer häufiger dokumentiert. Deshalb ist es dringlich, vor Ort mit Taten zu beginnen, also in der weitgehend kahlen Agrarlandschaft um Rheinbach solchen Tierarten mehr Zuflucht und Lebensraum zu bieten. Fachleute empfehlen hierfür als wirksame Maßnahme die Anpflanzung von mehr Gebüsch an geeigneten Feldwegen.

Die beantragte Maßnahme wäre ein konkreter Schritt in der bisher schon erklärten und allgemein formulierten Umweltpolitik der Stadt Rheinbach. So hat zum Beispiel der Ausschuss Umwelt und Mobilität in seiner Sitzung vom 30.09.2021 sich in diesem Sinne ausgesprochen:

»Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt, stellen gemeinnützige Ziele dar.«

Die beantragte Maßnahme stellt die konsequente Fortführung eines Projektes dar, das bereits als Aufgabe der Verwaltung beschlossen ist. Am 21. 12. 21 hat der Rat dem (in den Beratungen modifizierten) Vorschlag der Antragsteller einstimmig gutgeheißen, die Raine eines Feldweges bei Todenfeld mittels Anpflanzung von Gebüsch ökologisch aufzuwerten. Bei der vorausgegangenen Prüfung vor Ort hatte sich erwiesen, dass eine solche Bebuschung den landwirtschaftlichen Verkehr auf dem Weg nicht beeinträchtigen wird, weil es hier und an vielen anderen möglichen Stellen zunächst nur um Bepflanzung der Lücken zwischen bereits bestehendem Gebüsch gehen wird. Die beigefügten Fotos zeigen Beispiele für den Ist-Zustand, die sich für eine Verbesserung im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftsästhetik geradezu anbieten.

Der Antrag nimmt ausdrücklich Rücksicht auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft.



Kahle Wegraine (Beispiele in Todenfeld)